

Niveaubestimmende Aufgabe zum Rahmenplanplan „Lernmethoden | Arbeit am PC | Moderne Medienwelten“ Gymnasium

Im Internet kommunizieren (Schuljahrgänge 5/6)

(Arbeitsstand: 01.08.2016)

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an michael.arndt@lisa.mb.sachsen-anhalt.de.

Die Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe erfolgte durch:

Arndt, Michael

LISA Halle

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt
Riebeckplatz 09
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

© CC BY-SA 3.0 DE

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

Im Internet kommunizieren

Die Urheberrechte wurden gewissenhaft beachtet. Sollte trotz aller Sorgfalt ein Urheberrecht nicht berücksichtigt worden sein, wird darum gebeten, mit dem LISA in Halle Kontakt aufzunehmen.

Aufgabe

Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) veröffentlicht alljährlich die sogenannte JIM-Studie. In dieser Studie werden Statistiken zum Medienumgang von Kindern und Jugendlichen zusammengetragen. Auch die Internetaktivitäten werden hier dargestellt.

- 1 Recherchiere im Internet nach der aktuellen JIM-Studie, lade die entsprechende PDF-Datei herunter und speichere sie an einem geeigneten Ort des Computers.
- 2 Entnimm der Studie, welche Communities/Dienste von Jugendlichen täglich oder mehrmals in der Woche genutzt werden, um im Internet zu kommunizieren.

a) *Vergleiche die Angaben mit deinem eigenen Kommunikationsverhalten im Internet.*

b) *Für die Nutzung dieser Communities/Dienste ist in den Nutzungsbedingungen der Anbieter ein Mindestalter vorgeschrieben. Darüber hinaus werden für die jeweiligen Apps bei „Google Play“ USK Alterskennzeichen und im „App Store“ Altersstufen angegeben. Recherchiere zunächst nach den USK Alterskennzeichen und nach den Altersstufen. Erstelle hierzu eine Übersicht. Fülle hiernach folgende Tabelle aus. Diskutiert im Klassenverband die Ergebnisse und beurteilt diese.*

Communities/Dienst	Mindestalter in den Nutzungsbedingungen des Anbieters	USK Kennzeichnung in „Google Play“	Altersstufe im „App Store“
Instagram			
Facebook			
WhatsApp			

Snapchat			
Skype			
Twitter			
Youtube (Google)			

c) *Schätze die Vor-und Nachteile unterschiedlicher Kommunikationsform ein. Erstelle hierzu eine Tabelle.*

Kommunikationsform	Vorteil	Nachteil
E-Mail		
Messenger		
Videochat		
Soziales Netzwerk		
Telefongespräch		
Brief		
Postkarte		
persönliches Gespräch		

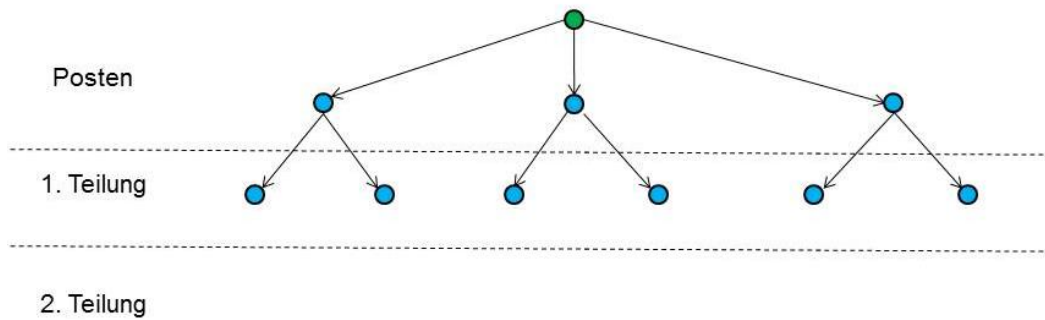
d) *Diskutiert die Ergebnisse im Klassenverband und stellt Regeln auf, welche Kommunikationsform wofür genutzt werden könnte und wofür lieber nicht. Beurteilt insbesondere die Verwendung von Mikrofon und Webcam / Handycam bei der Kommunikation im Internet.*

- 3 Ein kleines Experiment: Stell dir vor, du hast ein sehr lustiges Bild von deinem Haustier gemacht. Du veröffentlichst (postest) das Foto in deinem sozialen Netzwerk. Deine Privatsphäre hast du vorsichtshalber so eingestellt, dass nur deine Freunde das Foto sehen können. Alle diese Freunde finden das Foto ebenfalls so lustig, dass sie es ihren Freunden weitergeben (teilen) und diese Freunde teilen es nochmals (also: posten und zwei Mal teilen).

a) *Stelle die maximale Anzahl von Personen fest, welche dein Foto dann sehen könnten, wenn alle Beteiligten jeweils drei Freunde haben (Alle haben die gleichen*

Privatsphäre-Einstellungen wie du und die Freundeskreise sind jeweils andere Personen).

✂TIPP: Ergänze folgende Skizze, um die Anzahl zu ermitteln.



b) Erkläre, wie man weniger und wie man noch mehr Personen erreichen könnte.

- 4 In sozialen Netzwerken haben Kinder- und Jugendliche in deinem Alter durchschnittlich 150 Freunde. Wie viele Personen kann man wohl mit Posten und zwei Mal Teilen unter Freunden *theoretisch* erreichen, wenn man diese Anzahl von Freunden (AF) zugrunde legt? Mit einer Skizze ist das nicht mehr zu schaffen. Vielmehr kann man bei der Ermittlung der maximal erreichbaren Anzahl von Personen bei einer Veröffentlichung und zwei Teilungen folgende Gleichung nutzen:

$$1 + AF + AF \cdot (AF - 1) + AF \cdot (AF - 1)^2 =$$

Person mit dem Foto postet an ihre Freunde (Posten)	+	Freunde teilen mit ihren Freunden (1. Teilung)	+	Diese Freunde teilen wieder mit ihren Freunden (2. Teilung)	=
---	---	--	---	---	---

- a) Schätze zunächst, wie viele Personen erreichbar sind. Schreibe den Schätzwert zusammen mit deinem Namen auf einen Zettel und lege ihn an einer zentralen Stelle ab.
- b) Setze nun für AF die durchschnittliche Anzahl von Freunden (150) in die Gleichung ein und berechne. Wer wurde „Schätzkönig“/„Schätzkönigin“ und wie nah war er oder sie am Ergebnis?
- c) Bewerte das Ergebnis und diskutiert im Klassenverband darüber, welche Auswirkungen Posten und Teilen im Internet haben können.

- 5 Nun stell dir vor, jemand hat ein unvorteilhaftes Foto von dir gemacht und veröffentlicht es in der gleichen Weise.

a) *Beschreibe, wie es dir bei dieser Vorstellung geht.*

b) *Untersuche, ob diese Person das hätte tun dürfen.*

✂TIPP: Informiere dich hierzu z. B. bei: www.juuuport.de,
www.webhelm.de
oder
www.klicksafe.de

- 6 Recherchiere, wo du Hilfe bekommst, wenn du im Internet beleidigt werden würdest. Erstelle hierzu eine Liste mit Kontaktmöglichkeiten und begründe die Auswahl.

7. Wenn ein Profil in einem sozialen Netzwerk „gehackt“ wurde, kann dies sehr problematisch sein. Im Namen des eigentlichen Profilbesitzers werden dann oft falsche oder beleidigende Dinge veröffentlicht. Ein sicheres Passwort kann hiervor schützen.

a) *Erarbeite Kriterien für ein möglichst sicheres und handhabbares Passwort und prüfe deine bisherigen Passworte anhand dieser Kriterien.*

b) *Setze dich mit folgendem Satz auseinander: „Ein Passwort ist wie eine Zahnbürste!“*

- 8 Sich im Internet mit anderen auszutauschen und zu kommunizieren macht großen Spaß und geht einfach. Es werden aber auch viele falsche Dinge und Behauptungen verbreitet, was zu großen Problemen führen kann. Außerdem muss man verschiedene Gesetze und Rechtsgrundlagen beachten.

a) *Erarbeite in Gruppenarbeit einen Kriterienkatalog (Was darf man, was nicht? / Worauf muss man achten? / Was sollte man vermeiden?) zum Veröffentlichen und Teilen von Inhalten (Texte, Bilder, Musik, Videos) im Internet.*

b) *Begründe die Kriterien.*

☺ Zusatzaufgabe: Kopiere dir die Datei der JIM-Studie, nimm sie mit nach Hause und sprich mit deinen Eltern darüber.

Einordnung in den Rahmenplan Gymnasium

Kompetenzschwerpunkt:
Im Internet sicher und verantwortungsbewusst kommunizieren (W)
zu entwickelnde bzw. zu überprüfende Kompetenzen:
– sich über Kommunikationsmöglichkeiten im Internet informieren und die Vor- und Nachteile gegenüberstellen – die Kriterien bzw. Regeln für eine sichere Passwortgestaltung und -verwendung recherchieren und anwenden – sich mit anderen über Grundregeln der Internetkommunikation sowie über Kriterien für ein persönliches Profil austauschen – die einem konkreten Zweck angemessene Kommunikationsform wählen – Einsatz von Mikrofon und Webcam diskutieren und Vorsichtsmaßnahmen für die Internetkommunikation begründen – Grundregeln für den Schutz von Persönlichkeitsrechten und vor Datenmissbrauch im Internet anwenden – bei Belästigungen im Internet oder Datenmissbrauch Hilfsangebote in Anspruch nehmen
Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen:
– Möglichkeiten und Grundregeln der Internetkommunikation, insbesondere Verhaltensregeln für Chats und Grundlagen des Datenschutzes – Bedeutung und Verwendung von Signaturen sowie Kriterien und Regeln für sichere Passwörter – Möglichkeiten der Kontaktverwaltung: Kontaktgruppen, Listen – rechtliche Gefahren in Chaträumen sowie Hilfen bei Gefährdungen und Rechtsverstößen

Teil-aufgabe	Beschreibung einer sehr guten Schülerleistung	AFB	prozentualer Anteil
1)	a) die PDF-Datei selbstständig auffinden, herunterladen, speichern und wiederfinden	I	5%
2 a)	b) häufig verwendete Dienste aus dem Diagramm selbstständig entnehmen und mit den selbst genutzten Diensten vergleichen	I	25%
2 b)	- USK und Altersstufen recherchieren und eine Übersicht erstellen - Tabelleninhalte vollständig recherchieren und ausfüllen - Ergebnisse diskutieren	II II III	
2 c)	- Tabelle erstellen und Vor- und Nachteile einschätzen	II	
2 d)	- Ergebnisse diskutieren und Regeln aufstellen - Entscheidungsbefugnis und Verantwortung der Eltern sowie Eigenverantwortung erkennen - Verwendung von Mikrofon und Webcam / Handycam beurteilen	III III III	
3 a) – b)	- die Zahl feststellen - Wirkung von Öffentlichkeitseinstellungen in der Privatsphäre erkennen, erklären und erörtern	I II	10%
4 a) - c)	- die Anzahl schätzen - die Anzahl berechnen - das Ergebnis bewerten und sich mit dem Realitätsbezug auseinandersetzen	I II III	
5 a) – b)	- persönliche Einschätzung - Nutzungsbedingungen beachten - elementare rechtliche Vorgaben erschließen - Beispiele erörtern	I I II II	15%
6	- Recherche durchführen und Kontaktliste erstellen - Auswahl begründen	I III	10%
7 a) – b)	- Kriterien erarbeiten und am eigenen Passwort prüfen - mit der Aussage auseinandersetzen	III III	15%
8 a) – b)	- Kriterien für Internetveröffentlichungen von Text, Bild, Audio und Video mit Hilfestellung erarbeiten - Kriterien begründen	II III	20%

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Aufgabe wurde als Lernaufgabe konzipiert. Es wird empfohlen, die Aufgabe ans Ende des 6. Schuljahrgangs zu stellen und mit dem Kompetenzschwerpunkt „Sprache in Verwendungszusammenhängen reflektieren und gestalten“, Fachlehrplan Deutsch, Schuljahrgänge 5/6, zu verbinden. Für die Lösung der Aufgabe sind 10 Unterrichtsstunden vorgesehen. Sofern eine elektronische Bearbeitung und/oder Präsentation erfolgen soll wird hierbei wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler die Grundfunktionen der Programme bereits beherrschen (Erstellen, Einfügen und Formatieren von Texten, Einfügen von Bildern, Erstellen neuer Folien, Speichern). Sollte die Einführung der Grundfunktionen der Programme mit dieser Aufgabe erfolgen, erhöht sich der Stundenbedarf entsprechend. Notwendig sind Internetzugang sowie je nach Präsentationsform ein Textverarbeitungs- und/oder Präsentationsprogramm.

Hinweise zur Variation dieser Aufgabe

Beim Einsatz dieser Aufgabe könnten folgende Veränderungen vorgenommen werden:

zu 2 d)

Hier könnte ein Plakat entstehen, welches sichtbar im Klassenraum oder im Schulgebäude aufgehängt wird.

zu 3.a):

Darstellung durch ein „lebendiges“ Netzwerk auf dem Schulhof mit Bindfäden oder Kreidestrichen zwischen den Kindern (dabei müssen bei jedem Kind drei Bindfäden bzw. Kreidestriche *zusammenlaufen*). Hierzu sind 22 Kinder notwendig. Alternativ kann dieses Netzwerk auch mit Legekarten o. Ä. dargestellt werden.

zu 7. und 8.):

Auch hier könnten Plakate oder auch ein Informationsflyer entstehen, welche im Klassenraum oder im Schulgebäude aufgehängt bzw. ausgelegt werden.

Ergebnisse Tabelle zu 2 b) (Stand Juli 2016)

Communities/Dienst	Mindestalter in den Nutzungsbedingungen des Anbieters	USK Kennzeichnung in „Google Play“	Altersstufe im „App Store“
Instagram	13	12	12+
Facebook	13	12	4+
WhatsApp	16	0	4+
Snapchat	13	12	12+
Skype	13	0	4+
Twitter	13	18	4+
Youtube (Google)	13 (18)*	12	17

* Zustimmung einer 18 jährigen Person erforderlich